



Unsere Freibäder

Die Freibäder in Lauenau und in Rodenberg sind in die Jahre gekommen.

Sanierungen im größeren Umfang stehen an. Neben den Sanitäreinrichtungen ist vor allem die Warmwasseraufbereitung über Absorbermatten nicht mehr zeitgemäß und bedarf einer neuen energetischen und wirtschaftlichen Überlegung, Wasser ausreichend zu erwärmen. Die vorhandenen Absorbermatten sind hierzu nicht in der Lage.

In der Bauausschusssitzung der Samtgemeinde Rodenberg vom 17.09.2020 stellte die Firma eNetzwerk GmbH verschiedene Optionen der ökologischen und wirtschaftlichen Beckenwassererwärmung vor.

Photovoltaik in Verbindung mit Wärmetauschern erscheint eine gute Lösung zu sein.

Auch eine Fernwärmeleitung aus der Abwärme von Kühltechnik im Logistikpark war ein Vorschlag des Ingenieurs. Jedoch schlägt diese Leitung mit 1,3 Mio € zu Buche. Eine Riesensumme, da die Strecke von der Wärmequelle zum Freibad sehr weit ist. Wollte man diese Wärme nutzen, müsste man die beiden Bäder schließen und ein neues in zentraler Lage und in kürzerer Entfernung zur Wärmequelle bauen. In diesem Zusammenhang hat die SN eine Überschrift gewählt, welche ohne Zusammenhang dieser Fragerunde und Diskussion medienwirksam klang. „WGSR: Neubau an zentraler Stelle“.

Wenn ich, Nicole Wehner aufgrund meiner Frage nach den Kosten für einen Neubau dazu beigetragen habe, dass beide Freibäder saniert werden, dann bin ich hoch zufrieden!

Die Kosten für einen Freibad Neubau würden sich sicher auf eine Höhe von bis zu 10 Millionen Euro belaufen und dies steht in keinem Verhältnis zum daraus resultierenden Nutzen, geschweige denn zur Attraktivität für Rodenberg oder Lauenau .

Freibäder sind nicht nur ein Freizeitangebot, sie sind Gesundheitsvorsorge, sie geben die Möglichkeit das Schwimmen zu lernen und sind damit eine Prävention vor dem Ertrinkungstod. Ohne Bäder kann keine Schwimmbildung stattfinden. Wir sollten alles tun um unsere Bäder vor Ort zu erhalten.

Dafür brauchen wir auch unsere Bürger, bitte bringen Sie sich mit ein wenn Sie Verbesserungsvorschläge und Ideen haben. Wenden Sie sich mit Ihren Vorschlägen an die Politik oder an das Rathaus. Eine Kommune lebt mit und von ihren Bürgern und ihrem Engagement.

Noch ein Hinweis. Am 01. Juli 2020 war sich der Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages fraktionsübergreifend darüber einig, die Petition „Rettet die Bäder“ der DLRG an die Bundesregierung heranzutragen. „Mit dem höchsten Votum wird die Bundesregierung nun gebeten, sich der Petition [...] anzunehmen“, sagte der Vorsitzende des Petitionsausschusses, Marian Wendt, nach der nichtöffentlichen Sitzung. „Jedes Kind in Deutschland sollte frühzeitig Möglichkeiten haben, das sichere Schwimmen zu lernen.“

Hoffentlich lässt uns Berlin dann auch spüren, dass es ihnen das „Rettet die Bäder“ etwas wert ist.